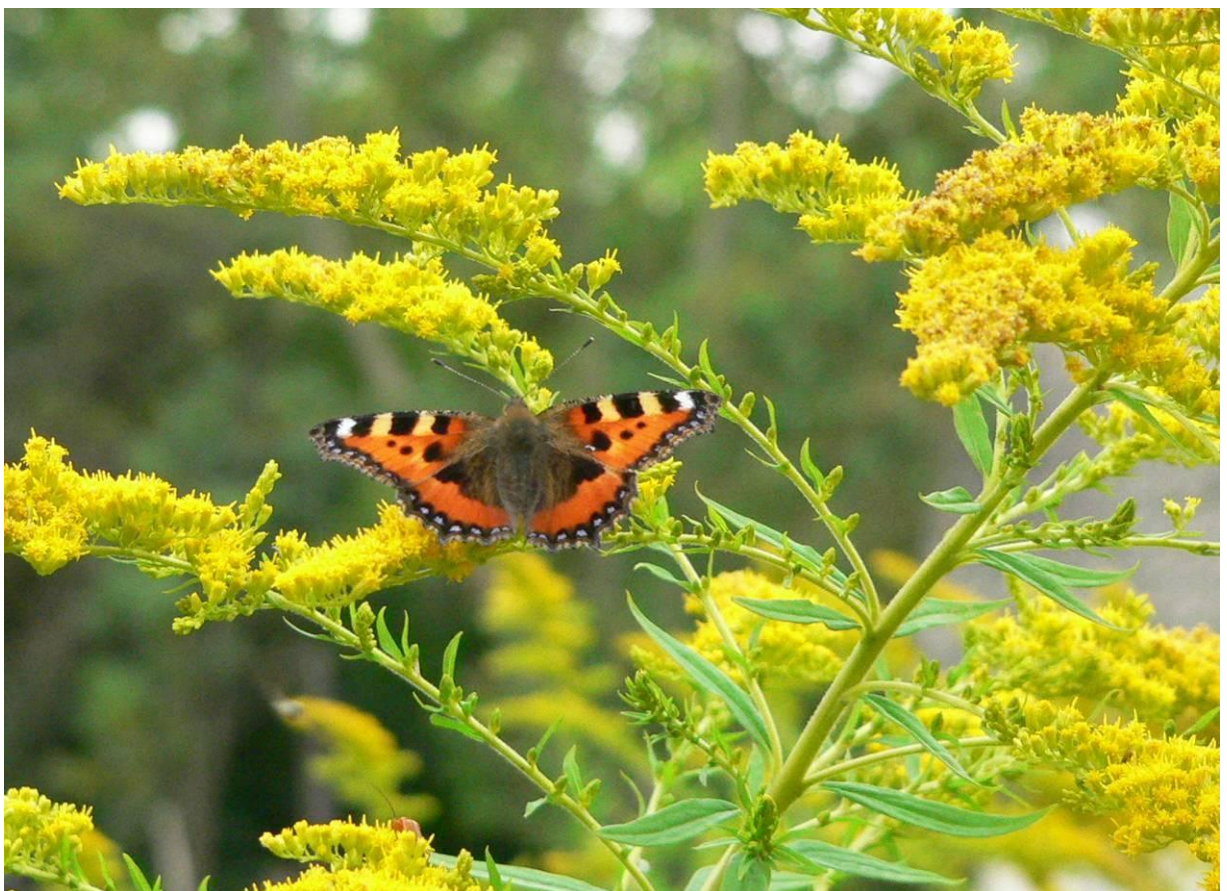


Vier Jahre Kinderbauernhof!!



**Kinder- und
Jugendbauernhof
Kassel**



Das Wichtigste gleich zu Beginn:

Der Verein Star Care e.V. wird uns beim Bau eines Hauses unterstützen! Ja, wir bekommen ein Haus und einen Stall für den Kinderbauernhof! Ein kleines Haus, jedoch mit einem großen Gruppenraum mit Küchenteil, barrierefreien Toiletten und Abstellraum. Unterm Dach wird es noch einen Raum geben, zum Übernachten oder auch um ein Büro vor Ort zu haben.

Als nächstes wird der Bauantrag mit Unterstützung von unserem Haus- und Hofarchitekt Uli Bräuning gestellt. Der Pachtvertrag/Mietvertrag für das Grundstück wird so verändert, dass eine langfristige Nutzung sichergestellt ist. Im Bebauungsplan der Stadt sind wir jetzt ein fester Bestandteil.

Wir sind sehr gespannt, wie es weiter geht und auch wie sich die Arbeit auf dem Hof durch das Haus erweitern wird.

Unsere Tiere:

Es wohnen zur Zeit die Schweine Tiffi und Samson mit ihrer Tochter Finchen (das einzige Ferkel, dass bei uns geblieben ist) auf dem Hof, sowie die Kaninchen Ronja und Sima. Eigentliche war es geplant, dass Sima in diesem Sommer Nachwuchs bekommt, aber leider hat es nicht geklappt. Vermutlich war der Rammler steril. So hoffen wir im kommenden Jahr auf Osterkaninchen.



So sieht ein glückliches Schwein aus!!

Außerdem haben wir ja die Schafe Ludwig und Emmy. Wie jedes Jahr wurden die beiden auch in diesem Sommer mit viel Publikum geschoren. Noch am gleichen Nachmittag wurde erste Wolle gekämmt. Da wir eine große Wollkarde bekommen haben, konnten wir dieses Jahr viel mehr unserer eigenen Wolle verarbeiten.

Offene Arbeit

Unsere Öffnungszeiten für die Offene Arbeit für Kinder ab 6 Jahren sind nach wie vor montags, dienstags und freitags von 15:00 bis 18:00 Uhr (bzw bis zum Einbruch der Dämmerung im Winter).

Diese Offenen Angebote werden sehr unterschiedlich angenommen. Das Wetter spielt die entscheidende Rolle, wie viele Kinder kommen.

Ist das Wetter gut, kommen vor allem freitags bis zu 30 Kinder auf den Hof. Wir haben viele Stammkinder, die sehr regelmäßig und zum Teil seit Beginn des Kinderbauernhofes kommen. Unsere „Große“, die seit langem kommen, Verantwortung übernehmen und das Hofgeschehen entscheidend mit prägen, sollen im nächsten Jahr noch eigenständiger auf dem Hof agieren können. Wir planen diese Jugendlichen dadurch auszuzeichnen und ihre „gehobene privilegierte“ Stellung, die sie sich erarbeitet haben auszubauen und zu festigen.

Der „Kochtag“ dienstags nachmittags hat sich zu einem festen Bestandteil des Wochenablaufes entwickelt. Es wird, je nach Jahreszeit und danach, was gerade im Garten wächst, gemeinsam etwas zu essen zu bereitet. Das Spektrum reichte von Quarkspeise mit frischen Erdbeeren über Salate, Suppen, Bowle bis hin zu Apfelmus. Für viele Kinder, Jungen wie Mädchen, ist es hier das erste Mal, dass sie etwas kleinschneiden und selber kochen.



Warmer Kakao im Bauwagen im Winter



Kartoffelsuppe mit frischen Kräutern gekocht im Hexenkessel, unserer „Draußenküche“.



... und das Abwaschen gehört natürlich dazu!

Freitags wird häufig repariert oder gebaut, so wurde in diesem Jahr das Schweinehaus neu eingedeckt, ein mobiler Unterstand (mit Rädern!) für die Schafe gebaut und der Zaun ausgebessert. Immer werden die Tiere versorgt, der Garten bestellt, gespielt und am Lagerfeuer geredet.



Mittwochs hat sich der „Kleinkindernachmittag“ zum festen Bestandteil der Offenen Arbeit entwickelt. Hier können von 15:00 bis 18:00 Uhr Kinder unter 6 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen kommen. Diese Angebot wir sehr gut angenommen, vor allem von Frühjahr bis Herbst. Es kommen teilweise so viele Eltern mit ihren Kindern, dass wir eigentlich zu dritt auf dem Hof sein müssten.



Im Winter lässt der Andrang nach, es kommen nur noch die „Stammeltern und - kinder“. Bei den Kleinen ist Lagerfeuer sehr beliebt. In diesem Jahr haben wir Stockbrot gebacken und Würstchen am Stock gegrillt. Es wurde mit Freude angenommen. Für viele der kleinen Kinder war es das erste Mal, dass sie ein Lagerfeuer gemacht haben.

Da man mit den Kleinkindern nur eingeschränkt Arbeiten auf dem Hof erledigen kann, beschränkte sich das Angebot meist auf die Versorgung der Tiere, kleinere Beearbeiten, Wasser pumpen und einfaches basteln, zB Futterglocken im Winter. Seit es kalt ist gibt es häufiger Kakao, Tee und Apfelpunsch, aus selbst gemachtem Apfelsaft.

Ferienangebote

Unsere Ferienangebote (Ostern, Sommer und Herbst!) sind seit Jahren ebenfalls fester Bestandteil unserer Arbeit. Die Öffnungszeiten bleiben dieselben, aber die Ferien stehen immer unter einem Thema und es gibt besondere Angebote.



Wo wohnen die Ohrenkneifer? Wer hat das Loch da zugemacht?

In den Osterferien wurden Nisthilfen für Wildbienen gebaut, Kleine zum Mitnehmen und ein großes „Insektenhotel“ für den Hof. Dabei wurde natürlich über Insekten im Allgemeinen und Wildbienen im Besonderen gesprochen. Viele Kinder waren, nach anfänglicher Abneigung oder Ekel, fasziniert von den Insekten.



Tanzvorführung unter freiem Himmel



Erbsenkunst und Korkenstempel

Zu Beginn der Sommerferien lädt das Ferienbündniss der Stadt Kassel zu einem großes Eröffnungsfest ein. In diesem Jahr fand dieses Fest bei uns auf dem Hof statt. Es kamen fast 160 Kinder aus den umliegenden Schulen und Horteinrichtungen. Es wurde gespielt und wild

getobt, der Barfuß-Pfad ausprobiert oder die Slek line. Die Rote Rübe machte viel Bastelangebote, der Zirkus Buntmaus hatte Jonglierspiele zum Ausprobieren dabei und die Tanzgruppe aus dem Hort Sarah-Nussbaum führte vor großem Publikum ihre Tänze auf. Es gab Obst und Trinken für alle. Ein gelungener Auftakt für die großen Ferien!

Sommerferien: Diesen Sommer hatten wir uns das Ziel gesetzt Säugetiere besser kennen zu lernen und darüber den Kontakt zu unseren Tieren zu intensivieren. Wir begannen mit Tier-Präparaten, vor allem von heimischen Tierarten wie Igel, Hase, Wildkaninchen oder Waschbär (hessisches Tier mit Migrationshintergrund). Es waren auch einige Feinde des Kaninchens drunter! Zum verwirren gab es auch einen Fasan, ist der überhaupt ein Säugetier?



Perfekt getarnt als Fuchs, Hase, Dachs, Marder und Reh



Unterm Schafstall ist eine Mäuse-Stadt

Als nächstes ging es dann um die wilden und domestizierten Bewohner des Hofes. Wo verstecken sich die Mäuse? Weshalb graben Kaninchen Erdhöhlen? Es gab ein Kaninchen vs. Hasen und ein Schafe vs. Ziegen- Quiz und die Kinder haben viel gelernt und viel gelacht.

Natürlich brauchen Haus- und Nutztiere unsere Pflege. Also haben wir auch Heu gemacht, um unsere Tiere im Winter versorgen zu können. Groß und Klein waren hier mit gleicher Begeisterung am Werk. Jungen und Mädchen nahmen an unseren Angeboten ungefähr gleichermaßen teil, die Kinder kamen am häufigsten aus den Stadtteilen Wesertor, Unterneustadt, Nord- Holland, Fasanenhof und West. Der Dienstag blieb auch während der Ferien Ernte- und Kochtag.



Der Hof wird älter und die Stamm-„Kinder“ auch!

Die letzte Woche der Sommerferien gestalteten wir gemeinsam mit unseren Partnern den Power kids. In dieser Woche wurde mit professioneller Vorbereitung und unter der Regie von Mik Eschner ein Winterpferch gebaut, einzelnen Holzelemente, die sich zu einem großen Auslauf zusammen stecken lassen. Hierbei waren die größeren Kinder und Jugendliche gefragt, Mädchen und Jungen beteiligten sich gleichermaßen begeistert.



Nachwuchs-Schreiner bei der Arbeit

Das Ergebnis kann sich sehen lassen! Der Pferch ist für die Schafe im Winter gedacht. Doch bis dahin nutzten ihn die Schweine um den Auslauf mit einem Stückchen Weide zu vergrößern. Aus dem „Weidegang“ wurde allerdings schon nach ein paar Tagen einfach ein größerer Auslauf, Gras wächst hier keines mehr! Die Schweine aber haben ihren Spaß.

Die Herbstferien waren dieses Jahr, trotz des schlechten Wetters extrem gut besucht, so dass wir mit Angeboten und vor allem mit Betreuung an unsere Grenzen gestoßen sind. Hier reichten zwei Betreuerinnen oder Betreuer auf dem Hof bei weitem nicht mehr aus.



Gruselige Rübegesichter



Das versorgen der Tiere gehört dazu. Auch misten!

Es ging dieses Jahr wieder um Herbstfrüchte und deren Verarbeitung. Die Kinder genossen auch bei kälterem Wetter das Draußensein und haben Kürbissuppe im Hexenkessel gekocht. Viele haben zum ersten Mal Ingwer gekostet. Weitere Aktionen waren das Basteln von gruseligen Halloweenmasken sowie das Schnitzen von grässlichen Fratzen in Zierkürbisse und Futterrüben.

Schnitzen kam sehr gut an. Die Jungen und Mädchen sägten dicke Baumscheiben und schnitzen ihre Namen oder Muster mit Stechbeiteln hinein. Ein Junge schnitzte den Namen seiner kranken Schwester ins Holz. Ein kleiner Trost vom Hof!



Was steht auf deiner Baumscheibe?

Ein großes Lagerfeuer bei Dämmerung gehörte immer dazu. Es gab Stockbrot und die nicht so gesunden (aber sehr beliebten) Marshmallows gab es dann auch ein Mal.

Schul- und andere Projekte

In diesem Jahr waren zu größeren (längeren) Projekten Kinder aus der Schule Am Wall, der Schule Königstor, der Wilhelm-Lückert-Schule und der August-Fricke-Schule auf dem Hof. Einzelne Termine oder kürzere Projekte wurden aber auch von einer Reihe anderen Schulen wahrgenommen. Es ging diesmal vor allem um den „Bauernhof-Alltag“, mit der Versorgung der Tiere, dem Anlegen von Beeten und der Ernte.

Die Vorklasse der Schule Am Wall baute in Reifenbeeten, einer besonderen Form von Hochbeeten „gemischten Salat“ an. Hier wuchsen neben grünem Salat Tomaten, Frühlingszwiebeln, Gurken und Petersilie. Jedes Reifenbeet war wie eine Schüssel voll Salat. Auch die „Salat-Hasser“ unter den Kindern haben von ihrem Salat probiert und den aller meiste hat es gut geschmeckt.

Jugendliche der August-Fricke-Schule kamen zu einem Tierprojekt. Hier lag der Schwerpunkt auf dem Umgang mit den Tieren, ihrer Versorgung, was die verschiedenen Arten fressen und wie sie genutzt werden. Hierfür wurde eine große Karde, ein Wollkamm angeschafft, der jetzt auch allen anderen Gruppen und den Kindern und Jugendlichen aus der Offenen Arbeit zur Verfügung steht. Hierdurch haben wir viel mehr eigene Wolle verarbeitet und viele schöne Filzarbeiten erstellt.

Zwei ältere Schüler der August-Fricke-Schule machen zurzeit ihr Berufsorientierungspraktikum auf dem Hof. Einmal pro Woche kommen die Beiden zum Arbeiten auf den Hof. Die jungen Männer misten, stapeln angeliefertes Heu oder sägen Brennholz auf Vorrat und bringen sich richtig ein, unterstützt von Ates Bükey.



Neben den Schulen kamen auch zwei Kindergartengruppen und ein Hort regelmäßig auf den Hof. Für die Kleinen war der Umgang mit Spaten und Hacke neu, viele kannten noch nicht einmal die Begriffe, als sie die ersten Male kamen. Jetzt, im Herbst, nach einem Sommer auf dem Hof, haben wir lauter kleinen Gärtnerinnen und Gärtner, die mit großer Selbstverständlichkeit ihre Beete bestellen und selbstbewusst beim Versorgen der Tiere helfen. Eine tolle Entwicklung!

Da wir endlich mit dem schon so lange gewünschten Baumhaus beginnen wollen, hatte die „Rote Rübe“ eine „Beteiligung“ (Befragung der Kinder und Jugendlichen, die sich an der Arbeit „beteiligen“ wollen) auf dem Hof durchgeführt, um Ideen und Wünsche zu sammeln. Wir haben genügend Geld und mittlerweile ist auch ein großer Teil Materials auf dem Hof. Im kommenden Frühjahr wird es hoffentlich stehen und alle Wünsche, die umsetzbar waren, sind erfüllt.

Am „Freiwilligen-Tag Kassel“ hatten wir dieses Jahr ein Projekt angeboten und wurden auch tatkräftig unterstützt. Es ging um den Bau eines Podestes vor den Bauwagen, so dass hier jetzt eine vernünftige Treppe hochführt und eine Rollstuhlrampe angelegt werden kann. Wieder ein Schritt weiter auf dem Weg barrierefrei zu werden.



Unser 3. großes Hoffest

Den Abschluss der Saison bildete das 3. große Hoffest. Es kamen viele Menschen, viele Stammkinder, aber auch viele zum ersten Mal. Es gab, weil letztes Jahr so ein großer Erfolg, wieder Kistenklettern, dann Schubkarrenrennen, einen Barfußpfad, Nagelbretter und Dosenwerfen. Wer alle Stationen durchlaufen hatte, bekam einen Hof-Button als Andenken.

Natürlich gab es auch Kuchen, Kaffee, Würstchen und Limonade für unsere Besucher. Für alle Kinder gab es kostenlos ein Stück Kuchen auf die Hand. Wir berichteten auf einer Fotowand über unsere Arbeit und unsere Tiere konnten bestaunt werden (wenn auch an diesem Tag nicht gefüttert wurde) Leider war das Wetter nicht ganz so gut, trotzdem war es ein gelungenes Fest und ein schöner Saisonabschluss!



Und sonst?

Zwei „Geburtstagskinder“, Heidi Groß und Ulrich Künkel habe anlässlich ihrer Geburtstage auf persönliche Geschenke verzichtet und sich stattdessen Spenden für den Kinderbauernhof gewünscht. Wir haben uns ganz riesig darüber gefreut! Über den tollen Gedanken, die Anerkennung und natürlich über die vielen Spenden. An dieser Stelle möchten wir uns noch mal für diese Aktionen bei allen beteiligten, den „Geburtstagskindern“ wie den Spendern, bedanken!

Mit unserem „Kochtag“ haben wir uns an einem bundesweiten Wettbewerb beteiligt, bei dem es um gemeinsames, gesundes Essen und eine gute Esskultur ging. Zwar haben wir (leider) nicht den ersten Platz bekommen, sind aber unter die letzten sieben Projekte gekommen, wir haben uns gefühlt, wie bei einer Nominierung für den Oskar.

Wir freuen uns aufs nächste Jahr!!!



Vielen Dank!

Wir haben viel Hilfe bekommen, oft unerwartet. Viele Menschen, die hier nicht namentlich erwähnt wurden, haben uns auf die eine oder andere Weise geholfen und begleitet, eine Reihe von Institutionen und Firmen haben uns unterstützt!

Das alles hätten wir ohne Euch nicht geschafft!!

Danke.

Über Spenden oder neue Mitglieder (30.-€ Jahresbeitrag) freuen wir uns immer!!
Kinderbauernhof Kassel e.V. , Kasseler Sparkasse BLZ 520 503 53, Konto 11 35 000
Postanschrift: Graßweg 13, 34121 Kassel, Hofanschrift: Am Werr, 34125 Kassel Wesertor



Kinderbauernhof Kassel e.V.

Antrag

auf Mitgliedschaft im Verein Kinderbauernhof Kassel e.V.

Hiermit beantrage ich (Name)
wohnhaft (Straße)
..... (PLZ und Ort)
..... (Telefonnummer)
..... (e-mail -wenn vorhanden)

die Mitgliedschaft im Verein Kinderbauernhof Kassel e.V.

Den Mitgliedsbeitrag in Höhe von **mindestens 30.-** pro Jahr überweise ich unaufgefordert am Anfang des Jahres*.

Kündigen kann ich die Mitgliedschaft zum Ende eines jeden Jahres, schriftlich und mit einer Frist von drei Monaten.

....., den..... ..

*Bankverbindung:
Kinderbauernhof Kassel e.V.
Kasseler Sparkasse
BLZ: 520 503 53
Kontonummer: 11 35 000

Bitte senden an:
Heike Mählich
Mündener Str. 15
34355 Staufenberg-Uschlag

.....

Einzugsermächtigung

Hiermit erteile ich dem Kinderbauernhof Kassel e.V. die Einzugsermächtigung für den Jahresbeitrag von folgendem Konto:

Kontoinhaber/in:
Kontonummer :
BLZ:
Kreditinstitut:

....., den..... ..